

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Weihnachtsspiel der Waldorfschule Kufstein



*Als lichter Bote trete ich herein,
um euch zu begrüßen groß und klein
und euch zu kunden,
dass in kurzer Frist einer kommt,
der groß und allmächtig ist,
und doch leiden muss auf Erden
um der Menschheit Retter zu werden.*

*Dass er – auf den wir allzeit hoffen –
Dass er – dem unser Herz steht offen-
Dass er – der rettet, was schier verloren
Dass er – der Heiland wird geboren!*

Mit einem Umgang beginnt das Spiel, das als Werksvorführung am 23.12.2008 zur Aufführung gebracht wurde. In kurzer Zeit haben die Kinder der dritten und vierten Klasse sich die Rollen erarbeitet, und sich in die Rollen eingelebt.



Der Hüterbub läuft herbei und erzählt:

*Haben sich viele Engel hernieder
geschwungen,
und Gloria in der Höh gesungen!
Und einer auf der Erde stand,
in einem weißen Lichtgewand.
Der sagt: Wir sollen geschwind hingeh´n,
nach Bethlehem, da werden wir seh´n
das Kindelein, was heut geboren,
von einer Jungfrau auserkoren.*



Eine wunderschöne Einstimmung auf die Heilige Zeit. Ein besonderer Dank an die Lehrer: Monika Kohlhofer-Rambousek für die gelungene Aufführung und an Frau Michaela Dankl für die feine musikalische Umrahmung.



Textauszüge aus dem von Frau Kohlhofer-Rambousek bearbeiteten Weihnachtsspiel für 2008
Text und Fotos: Maria Wagner

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Geschichten aus der Kinderkrippe

Heute ist Martinstag. Die Kinder kommen wie an den meisten anderen Tagen in die Gruppe. Die einen springen fröhlich herein, die anderen brauchen ein bisschen länger um sich von ihren Eltern zu trennen und wieder andere wollen gerne abgeholt werden. So scheint es, als wäre dies ein Tag wie viele andere. Obwohl natürlich kein Tag wie der andere ist wenn man mit Kindern arbeitet, aber sie können ähnlich sein. Jedoch sollte dieser Tag etwas ganz Besonderes werden.

Wir basteln am Vormittag unsere Laternen für das Laternenfest fertig, auf das wir uns heute schon sehr freuen. Da spüre ich zum ersten Mal beim Singen der Martinslieder, dass heute etwas

anders ist. Ich merke bald, dass sich heute an diesem Martinstag eine ganz besondere Schwingung über die Gruppe ausbreitet. Es ist spürbar, wie viel Liebe und Hilfsbereitschaft in allen ist. Die Kinder nehmen die Lieder in sich auf und ich kann den ganzen Vormittag beobachten wie hilfsbereit die Kinder heute sind. Die großen Kinder helfen den Kleinen, jeder darf mit jedem spielen, es wird niemand ausgeschlossen, ein harmonisches Miteinander ist den ganzen Tag spürbar.

Es war für uns alle ein wunderbares Erlebnis in dem Bewusstsein das da noch etwas anderes ist, als das, was wir sehen können.
Einen Dank an den Kosmos!

Wenn man mit Herz und Bewusstsein bei der Sache ist, **dann kann etwas Wunderbares passieren.**



Neuzugang in der Kinderkrippe

Wir wollen die neuen Eltern der Kinderkrippe herzlich in unserer Gemeinschaft willkommen heißen.

- ❖ Fam. Aschenbrenner mit Janina
- ❖ Fam. Werlberger mit Julian
- ❖ Fam. Jenner mit Oscar
- ❖ Fam. Naujocks mit Noel-Lennert

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Adventgärtlein

Am Donnerstag vor Weihnachten lud die Kindergruppe alle Kinder gemeinsam mit den Eltern in die Michaelischule zum Adventgärtlein ein. Auf dem Boden des in Kerzenlicht getauchten Veranstaltungsraumes war eine Spirale aus Tannenreisig gelegt, in deren Mitte sich eine große Kerze, drei Rosen und eine Lilie befanden. Anfangs noch ganz zögerlich nahm ein Kind nach dem anderen seinen Apfel mit der Kerze in Empfang und ging begleitet von einem Elternteil in die Mitte der Spirale. Dort entzündete es sein Apffellicht und stellte es beim Hinausgehen auf einen goldenen Papierstern, den es sich als Andenken nach Hause mitnehmen durfte. Der Ablauf wurde von Andreas Jenner auf der Gitarre und von Edith Martan teils stimmlich, teils auf der Querflöte stimmungsvoll begleitet. Nachdem auch das letzte Licht der Spirale entzündet worden war, ließen wir die Lichtspirale auf uns wirken, nahmen die andachtsvolle Stimmung in uns auf und gingen weihnachtlich eingestimmt nach Hause.



Die Symbole des Adventgärtleins:

Die Spirale steht für den Lebensweg der Kinder. Sie ist ein Symbol für den Weg zu sich selbst und für alles Lebendige. **Die Kerze** in der Mitte symbolisiert das Christuslicht. **Die Rose** steht für den Menschen das Irdische. **Die Lilie** steht für das Himmlische. **Das Apffellicht** steht für zwei große Frauen; nämlich Eva und Maria. Eva wurde aus dem Paradies vertrieben um die Erde zu bearbeiten, sie sich untertan zu machen, weil sie vom Baum der Erkenntnis die Frucht gegessen hatte (der Apfel steht für die Erkenntnis). Maria ist die Mutter Jesu, die Frucht der Erde, das Licht der Liebe, das wieder in die geistige Welt zurückführt. Alle Kinder erleuchteten gemeinsam und doch jedes individuell für sich die Spirale (symbolisch für den Lebensweg).

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Sie sind Söhne und Töchter
Von des Lebens verlangen
Nach sich selbst

Sie kommen durch euch
Doch nicht von euch
Und sind sie auch bei euch
So gehören sie euch doch nicht

Ihr dürft Ihnen eure Liebe geben
Doch nicht eure Gedanken.

Ihr dürft euch bestreben
Ihnen gleich zu werden
Doch suchet nicht
Sie euch gleich zu machen
Denn das Leben läuft nicht rückwärts
Noch verweilt es im Gestern.

(Kahlil Gibran)

Ein herzliches Willkommen auch den Engeln, die auf die Erde gereist sind um uns
Liebe und Freude zu bringen.

- ❖ Luis Kerschbaum
- ❖ Moritz Aschenbrenner
- ❖ Eva Maria Weber
- ❖ Florian und Elina Werlberger
- ❖ Anuk Pilgram

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Liebe Eltern und Interessenten!

Die Weihnachtszeit mit dem **Krippenspiel** vor Weihnachten und dem **Dreikönigsspiel** nach Weihnachten geht nun schön langsam dem Ende zu. Die Kinder durften diese Zeit unter anderem in den beiden erwähnten Spielen tätig ergreifen.



Bei diesen beiden Spielen, die aus Liedern und Geschichten und Übergangstexten zusammengefügt wurden, handelt es sich nicht um Spiele, die mit verteilten Rollen und von den Kindern alleine gesprochen oder gesungen werden. Der Erwachsene singt und spricht alles, und die Kinder, die ja täglich in ein anderes Gewand schlüpfen, sprechen und singen mehr oder weniger alles mit. Auch geht der Erwachsene alle Wege jeweils mit und macht alle Gesten. Das Spiel soll ja noch ganz aus **der Nachahmung** heraus vollzogen werden, so dass die Kinder ihrem Alter gemäß in dieses wunderbare Geschehen eintauchen können. Es darf noch nicht ein einstudiertes Spiel sein, bei dem jedes Kind für seine Rolle verantwortlich ist.

Jedes Jahr fasziniert es mich wieder von neuem, wie andächtig, freudig und ruhig die Kinder bei diesen Spielen sind. Die Zeit vor Weihnachten mit dem Warten aufs Christkind kann des Öfteren recht lebhaft und unruhig sein – aber unterm Spiel werden selbst die unruhigsten Kinder still.

Das nächste größere Thema im Kindergarten wird **der Fasching mit den Handwerkern** sein. Da gibt es Vielfältiges und reichlich zu tun.

Im **Reigen** erleben die Kinder vorerst die vielen **verschiedenen Handwerksberufe** und als Krönung feiern wir unser **HANDWERKERFEST**.

Am Morgen des Festes dürfen die Kinder als **Handwerker** verkleidet kommen. Wir Kindergärtnerinnen haben am Vortag die verschiedenen Handwerksstände eingerichtet. Da gibt es eine Bäckerei, eine Goldschmiede, eine Töpferei, eine Gärtnerei, eine Tischlerei, eine Schneiderwerkstatt und eine Faltwerkstatt. Die Kinder dürfen sich in jeder Werkstatt etwas erarbeiten.

In der Bäckerei darf jedes Kind seinen eigenen kleinen Kuchen verzieren, in der Goldschmiede sich eine Perlenkette auffädeln, in der Schneiderei ein Säcklein nähen, in dem die Perlenkette aufbewahrt werden kann, usw.

Nach getaner Arbeit werden die Handwerkshäuslein aufgeräumt, **der Reigen** gemacht und anschließend **gut gejausnet**. Anschließend spielen wir **Spiele**, tanzen **Tänze** und ganz zum Schluss kommt noch der **Faschingskasperl** auf Besuch.

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Gedanken zum WESEN der Waldorfpädagogik (I)

Wenn ein Kind geboren wird, bringt es ein unsichtbares Brieflein mit auf die Erde. In diesem Brief steht seine Lebensaufgabe. Die Erziehungskunst besteht darin, diesen unsichtbaren Brief zu entziffern.

Wie können wir Zugang zu diesem Unsichtbaren bekommen?

Rudolf Steiner gibt in seinem Buch „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ im Abschnitt „Kontrolle der Gedanken und Gefühle“ in der so genannten „Samenkornmeditation“ einen Vorgang, wodurch seelisch-geistige Kräfte entwickelt werden können, um das Unsichtbare zunächst ahnend zu erfassen:

Der Meditierende betrachtet ein ganz reales Samenkorn. Dann folgt er in seiner Phantasie dem Wachstum, das stattfindet, würde das Körnlein in die Erde gelegt und durch Wasser und Wärme, Licht und Luft zur Entfaltung gebracht. Er kann sich nun sagen: „In dem Samenkorn ruht schon auf verborgene Art - als Kraft der Pflanze - das, was später aus ihm herauswächst.“

Durch mein Denken kann sich mir ankündigen, was erst später sichtbar werden wird.

Wenn dieser Gedanke von mir nachhaltig empfunden wird, erweckt er eine seelisch-geistige Kraft in mir, die mir eine innere Anschauung der Lebenskraft des Samenkornes ermöglicht.

Durch diese gedankliche Übung, Prozesse des Werdens, aber auch des Welkens, Absterbens und Samenbildens seelisch – geistig in sich erstehen zu lassen, beginnt ein Sensibilisieren für feinere Lebensprozesse.

In der Waldorfpädagogik geht es nun gerade darum, Gedanken, die das Wachsende, Lebendige betreffen, so in sich zu intensivieren, dass auch der Gedanke des werdenden Menschen lebendig gedeihen kann.

Worauf gründet sich nun unser Vertrauen in der Waldorfpädagogik?

Wir vertrauen auf die Wachstumskräfte.

Das bedarf einer Pädagogik, die in der Lage ist Wachstumsgesetze zu erkennen, sie genau zu beschreiben und sie durch „Erziehung“ im Seelisch-Geistigen zu begleiten und weiterzuführen

Neuzugang in der Michaelischule

Wir freuen uns sehr zwei neue Familien aus Ebbs in der Michaelischule herzlich begrüßen zu dürfen:

Familie Naujoks mit Lara (3.Klasse)

Familie Gander mit Katharina (3.Klasse).

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Von 9. bis 13. Februar 2009
11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Thiersee, Mitterland
Hagerlifte

Kosten: € 30,--

Anmeldung im Kindergarten bis spätestens 3. Februar 2009

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Vereinsorganisation – Arbeitskreise:

Der Verein für Waldorfpädagogik Kufstein ist in verschiedene Arbeitskreise gegliedert. Um eine effiziente Organisation des Vereins sicherzustellen, müssen diese Arbeitskreise jedoch auch mit Leben erfüllt werden. Es sind daher alle Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen, sich an der Arbeit der verschiedenen Themenkreise zu beteiligen und sich persönlich mit Ideen und Anregungen einzubringen. Zur Erinnerung noch einmal die verschiedenen Arbeitskreise mit ihren Ansprechpersonen:

- Pädagogenkreis: Gaby Grones, Michaela Dankl, Monika Kohlhofer, Edith Martan, Maria Gruber
- Baukreis: Peter Wondrak, Tel.: 05372/64560 oder 0664/4984793
- Finanzkreis: Christian Tietz, Tel.: 05372/71038 tietz@kufnet.at
- Bastelkreis: Gaby Grones, Tel.: 05372/61910 oder 05372/63357
- PR- Kreis: Maria Wagner, Tel.: 05372/71469 m.wagner@panoramafactory.at
- Veranstaltungskreis: Monika Kohlhofer, Tel.: 0664/3941308 ab 16.00 Uhr

Rückschau Adventbasar 2009:

Finanziell konnten wir, durch die engagierte Teilnahme der Eltern aus allen Institutionen des Vereins das Ergebnis von 2007 wieder erreichen. Wir danken daher allen, die tatkräftig mitgeholfen haben dieses Ziel zu erreichen. Mittlerweile hat auch eine Nachbesprechungsrunde stattgefunden, um die eine oder andere Schwachstelle in der Organisation beim nächsten Mal zu vermeiden.

Erweiterung der Homepage:

Unsere Homepage wurde um Buchempfehlungen für Kinder von 3 bis 16 Jahren erweitert. Ebenso gibt es auch eine Seite mit Empfehlungen für die Eltern. Über unsere Seite bestellte Bücher unterstützen den Verein mit ca. 5% des Kaufwertes bei Amazon.

Zum Schmökern: http://www.waldorf-kufstein.at/buchempfehlungen/kinderbuecher_spielgruppe.html

Gartenprojekt:

Peter Wondrak bittet um Weidengerten für das Gartenhäuschen und Holzstämme für die Sandkiste!
Wer kann hier helfen? Kontaktperson: Peter Wondrak. Tel.: 05372/64560 oder 0664/4984793

Infoblatt

Des Vereins für Waldorfpädagogik Kufstein



Wichtige Termine: Pädagogik und Organisation

Infoabend für interessierte Eltern für Kinderkrippe Löwenzahn Waldorfkindergarten	Wo: im Kindergarten	17.2.2009 um 19.30 Uhr	
Einschreibetermin Kinderkrippe: 05372 62825 Kindergarten: 05372 61910 Schule: 05372 61068 kontakt@waldorf-kufstein.at	Ort: Kinderkrippe Waldorfkindergarten Michaelischule	20.2.2009 ab 14.00 Uhr	Um Wartezeiten zu vermeiden bitte Termine vereinbaren!
Aufnahmegespräche	Ort: Kinderkrippe Waldorfkindergarten Michaelischule	05.03.2009 ab 15:00 Uhr	Um Wartezeiten zu vermeiden bitte Termine vereinbaren!
Seminar: Schreiben u. Eurythmie Einblicke in den Waldorflehrplan der Unterstufe	Ort: Aula der Michaelischule	21.03.2009 von 14:00 bis 18:00 Uhr	Schuleltern und Interessierte
Wirtschaftsgespräche mit den Eltern	Kinderkrippe Löwenzahn Waldorfkindergarten Michaelischule	Mai 2009	Bitte Termin vereinbaren!
Pädagogische Aufnahme der Kinder	Michaelischule	28. 05.2009 16:00 Uhr	Termine werden vereinbart

Feiertage und Ferientermine

Semesterferien	09.2. - 15.2.2009
Osterferien	04.04. - 14.04.2009
Österr. Staatsfeiertag	01.05.2009
Christi Himmelfahrt	01.05.2009
Pfingstferien	30.05. - 02.06.2009
Fronleichnam	11.06.2009
Autonomer schulfreier Tag	12.06.2009